

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Eine Wahlparole.

Von unseren politischen Parteien können die meisten ohne andere Wahlparole in den Kampf der nächsten Wahlen eingehen. Ein Rathen hat keinen Schlachtruf...

thung folgt. — man braucht ländlichen Wählern nur die Ueberzeigung von Ortsvorstehern, Amtsverwaltern, Gemeindevorständen zu nehmen, um bei ihnen allen ein viel intimeres Verständniß zu finden als für irgend welche Fragen formalistischer Politik...

Ein heute verbreitetes Gerücht besagte, der Reichskanzler Fürst Bismarck habe gestern unter dem schmerzlichen Eindruck des Verlasses den er durch den Tod der Gattin erlitten, nach der Beilegung der Leiche den Kaiser telegraphisch gebeten, ihn von seinen Ministern zu entbinden.

Die ostasiatische Frage.

In der bayerischen Abgeordnetenkammer will die Centrumspartei eine Interpellation über die ostasiatische Frage einbringen. Es soll zunächst geendet werden über die Wirtschaftliche jenes auswartigen Bundesratsausschusses...

Der bekannte Bischof Anzer, der seit vielen Jahren die Mission auf Spantung in China leitet, hat sich einem Vertreter der W. N. M. über die ostasiatische Missionsexpedition sehr gütig ausgesprochen. Er erklärte:

veröffentlichten Memoiren erscheinen lassen. Napoleons Schwächen und Fehler werden mit rückhaltlosem Griff gezeichnet. Er wird als Mensch wie andere Menschen hingestellt, launisch bis zum Größten, verliert sich zum Wahnsinn, geradezu kindisch ergeben einem Weibe, von dem er weiß, daß es eine Mähe der schlimmsten Art ist.

Beißt bleibt, diese Anlehnung einen großartigen Aufschwung nehmen und für den deutschen Handel sich von außerordentlicher Wichtigkeit erweisen wird. Kiautschau ist der nordöstliche Rand der Ostsee...

Bischof Anzer hat seinen Sitz in der Stadt des Konfuzius, zehn Tagesreisen landeinwärts. Alle Monat einmal sendet er einen Eilboten nach der Kaiserstadt, der 20 Tage zu seiner Rückkehr braucht. Der Bischof erhält also nur einmal alle Monate Post und Zeitungen.

London, 27. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die englische Flotte „Phönix“ verließ gestern Shanghai mit Befehlen für Admiral Bullers Geschwader, über dessen Bewegungen das deutsche Heerheim beobachtet wird. Man rüht in Shanghai auf Zaitienwan als Bestimmung. Zaitienwan liegt bei der Fort Arthur, ebenfalls die Russen in Port Arthur im Rücken bedrohen und ihnen die Verbindung mit Wladivostok zu Lande abschneiden, auch den Bau der russischen Bahn durch die Mandchurie nach Port Arthur geradezu in Frage stellen.

Die Flottenvorlage und die Militärstrafprozeßreform bringt die Münchener Allgemeine Zeitung in einen bemerkenswerthen Zusammenhang. Das Blatt geht von der zuverläßigen Erwartung aus, daß das Flottengefeß nicht etwa hängen bleiben wird, und findet die letzten Gründe für die Opposition gegen die relativ bestehenden Forderungen der verbündeten Regierungen einmal in den militärischen Verhältnissen und dann in der Uebereinstimmung der Militärausschüsse gegen die Regierung.

sich von ihm die Würde“ beibringen zu lassen, die ihm als „fortschrittlicher Bauer“ mangelt. Talma ertheilt ihm Lektionen, wie er gehen und sich benehmen soll; Napoleon studiert die historische Pose mit ihm, in welcher er mit der Rechten in dem linken Westenausschnitt dargestellt zu werden pflegt. Dieser Interieur ist eine föhliche Satire, die das Selbstbewußtsein der Schauspieler eitelnd illustriert.

„Josephine“.

Von unserem Korrespondenten.

Wien, 24. Dezember.

Das schmecke und erfolgreiche Deutsche Volkstheater hat seit seinem Bestand noch keinen solchen stürmisch bewegten Abend erlebt wie am vorwöchigen Donnerstag bei der Aufführung des „Josephine“. betitelt die vieraktigen „Episodes“ von Hermann Bahr. Es war, wie schon mehrfach gemeldet, ein jäherlicher Kampf, den das sehr interessierte, aber keineswegs einwandfreie Publikum unter dem Jubel der Darsteller und beglückter Applaus hören oft gleichzeitig durch das Haus, die einen konnten sich in Beifallsstößen nicht genug thun, während die Anderen schreienbeistehend züchten oder auch gellende Pfiffe ertönen ließen.